



DIE KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE ■

Die Klinik gliedert sich unter dem neuen Chefarzt in drei Sektionen.

■ Orthopädische Rheumatologie

Prof. Dr. Rehart ergänzt das Behandlungsspektrum des Markus-Krankenhauses zusätzlich mit der degenerativen und rheumatologischen Hand- und Fußchirurgie.

Auf diesem Gebiet, das das gesamte muskuloskeletale System umfasst, besitzt Prof. Dr. Rehart seit Jahren einen ausgezeichneten Ruf.

■ Spezielle Orthopädische Chirurgie

Hierzu gehören die Endoprothetik an Hüft- und Kniegelenk, die Sportmedizin, Kinderorthopädie sowie Infektionen.

■ Unfallchirurgie

Ein besonderes Anliegen von Prof. Dr. Rehart ist es, die Kontinuität des Behandlungsspektrums am Markus-Krankenhaus zu gewährleisten.

Daher hat er die Leitung der Sektion Unfallchirurgie dem langjährigen geschäftsführenden Oberarzt Dr. med. Ulrich Hötcker anvertraut.

KONTAKT ■

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
im Markus-Krankenhaus

Chefarzt

Prof. Dr. med. Stefan Rehart
stefan.rehart@fdk.info

Sekretariat

Angelika Rehde
Tel. (069) 95 33 – 25 40
Fax (069) 95 33 – 26 82
orth-uch@fdk.info

KONTAKT

Markus-Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Straße 4
60431 Frankfurt am Main
Tel. (069) 95 33 – 0
Fax (069) 53 30 34
markus@fdk.info
www.fdk.info

RHEUMA ■

Chefarzt

Prof. Dr. med. Stefan Rehart

Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie im
Markus-Krankenhaus



Der **orthopädische Rheumatologe** ist spezialisiert auf die besondere konservative und operative Therapie

- an allen großen Gelenken
- an der Wirbelsäule
- an der Hand und am Fuß
- bei Kindern und Erwachsenen
- in frühen und fortgeschrittenen Stadien der Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- im Notfall und im Intervall.

RHEUMATOIDE ARTHRITIS ■

In Deutschland leiden circa 800.000 Menschen an einer chronisch-entzündlichen Krankheit: der rheumatoiden Arthritis. Diese Erkrankung befällt in den häufigsten Fällen die Gelenke, in seltenen Fällen auch innere Organe, wie zum Beispiel Lunge, Niere oder Herz.

Die rheumatoide Arthritis zählt zu den häufigsten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen und kann bereits im Kleinkindalter auftreten.

■ Krankheitsbild

Durch Entzündungen der Gelenke, die durch eine Fehlsteuerung des Immunsystems ausgelöst werden, entstehen starke anhaltende Schmerzen, die schubweise auftreten. Die Krankheit beginnt in der Regel schleichend an den Händen und Füßen und zieht immer mehr Gelenke in Mitleidenschaft. Äußere An-

zeichen sind Schwellungen und Rötungen bis hin zu Bewegungsdefiziten an den Gelenken. Häufig sind diese Symptome morgens stärker ausgeprägt. Man spricht dann auch von einer symptomatischen Morgensteife.

Die Erkrankung ist nicht heilbar. Daher ist es dem Team des Markus-Krankenhauses ein großes Anliegen, den Patienten bestmögliche Linderung zu verschaffen.

DIAGNOSTIK UND THERAPIE ■

Für einen guten Behandlungserfolg ist es wichtig, so früh wie möglich mit der Diagnostik und der daran anschließenden Therapie zu beginnen. Nur so kann eine Beweglichkeit der Gelenke erhalten bleiben.

■ Diagnostik

Nach den körperlichen Untersuchungen und den Laboruntersuchungen können folgende Verfahren die Diagnose „rheumatoide Arthritis“ erhärten:

- Sonografie der Weichteile (Ultraschall der Gelenke)
- Röntgen der Knochen

■ Therapieziele

Das wichtigste Therapieziel ist, dem Fortschreiten der Krankheit entgegenzuwirken. Außerdem sollen Beschwerden gelindert und Lebensqualität zurück gewonnen werden. Das

Ausräumen der Synovialitis (Entzündung der Gelenkinnenhaut) sowie die Erhaltung der Gelenke und Sehnen tragen dazu bei. Durch größtmögliche Schmerzlinderung können die Patienten wieder eigenständig an den Aktivitäten des Lebens teilnehmen.

■ Operative Therapie

Prof. Dr. Rehart ist auf das gesamte operative Spektrum der rheumatischen Erkrankungen des Bewegungsapparates spezialisiert. Gelenkspiegelungen und Prothesenversorgungen werden an folgenden Gelenken durchgeführt:

- Hände
- Schulter
- Ellenbogen
- Füße
- Hüfte
- Knie
- Sprunggelenke
- Wirbelsäule

Bei einer Rheumaerkrankung ist der gesamte Körper vom Krankheitsprozess betroffen. Daher sollte eine operative Therapie immer auf Basis einer medikamentösen Behandlung erfolgen. Ziel einer Operation ist es, die Schmerzen zu lindern und die Gelenke zu entlasten.

Hierfür hat Prof. Dr. med. Stefan Rehart eine neue Sprunggelenk-Prothese entwickelt.